



pfarreiblatt

8/2025 16. bis 30. April Kath. Pastoralraum meggerwald pfarreien

Kleiderprobe für die Erstkommunion

**Damit am grossen Tag
auch die Kordel sitzt**

Seite 10/11

Wort des Priesters

Verfestigte Sichtweisen



Bild: pixabay.com

Er las die Zeitung. Ausgiebig und ausführlich. Neben sich den Kaffee. Es war mir, als würde er innerlich Wort um Wort lesen. Zwischen durch schaute er auf. Und diesmal war mir, als würde er das Gelesene innerlich nochmals für sich einordnen. Kam er zur nächsten Seite, glättete er sie zuerst, bevor er sich wiederum der Artikel annahm. Ein bedächtiger Leser, der sich für die Meinungsbildung Zeit nimmt und sich, so vermute ich, nachdem er sich eine weitere Tageszeitung geholt hat, aus verschiedenen Quellen informiert, bevor er zu einer vorläufigen Schlussfolgerung kommt. Der Anblick dieses Gastes brachte mich auf die nachfolgenden Gedanken.

Beim letzten «Wort des Priesters» ging es um das nichtfasten beim Dankesagen. Den heutigen Text stelle ich unter das Thema «Fasten beim Versuch, vorschnell zu urteilen». Ein Artikel von Elisa Schwarz aus der «Süddeutschen Zeitung» brachte mich zu dieser Überschrift. Die Journalistin beschreibt eine Selbsthilfegruppe beim Gespräch über die Schwierigkeiten, mit einem Menschen zusammenzuleben, der von einer Sichtweise dermassen überzeugt ist, dass es dementsprechend unmöglich wird, sachliche und faktenbezogene Gegenargumente vorzubringen. Das Internet, es wird in diesem Text als «Disneyland

der Lügen» bezeichnet, habe vielfach zu dieser Einseitigkeit geführt. Ein Teilnehmer findet es bedenklich, dass die Leute heutzutage das Unsichere nicht mehr ertragen würden und stattdessen «irgendwelchen Typen hinterherlaufen, weil sie einfache Lösungen versprechen». Im Gespräch nannte eine Frau selbstkritisch ihre eigene Radikalisierung bei der Meinungsververtretung. In der Gruppe wurde immer wieder gefragt: Wie hält man das Gegenüber in einer Zeit der Distanzierung aus, ohne sich vorschnell zu trennen? Es sei erleichternd gewesen, so eine Teilnehmerin, als sich der Partner von gewissen Meinungsmachern distanziert habe. Alles in allem sei dieser Prozess eine mühsame Zeit, welche viel Geduld und einen langen Atem erfordere.

Wie war es damals mit dem wohlüberlegten Abwägen der verschiedenen Berichte über den Nazarener namens Jesus? Mit der Anklage über einen vermeintlichen politisch motivierten Aufwiegler. Mit der Entscheidung des Pilatus, in Galiläa keine vertieften Nachforschungen anzustellen. Die Meinungen sind gemacht. Die Anklage lässt nicht auf sich warten: Ein gegen Rom agierender Aufständischer. Die Vollstreckung des Urteils beschlossene Sache. Die Todesstrafe. Unser Karfreitag!

*Thomas Zimmermann,
Leitender Priester*

Öffnungszeiten während der
Schulferien vom 22. April bis
2. Mai wie folgt:

Pfarramt St. Martin

Dorfweg 1, 6043 Adligenswil
041 372 06 21
adligenswil@kpm.ch
Miriam Jehle, Karin Jeffrey
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30–11.30

Pfarramt St. Pius

Schlösslistrasse 2, 6045 Meggen
041 377 22 36
meggen@kpm.ch
Karin Jeffrey, Yvonne Bernet
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30–11.30
sowie Donnerstagnachmittag,
13.30–17.30

Pfarramt St. Oswald

Kirchrainstrasse 6
6044 Udligenswil
041 371 02 20
udligenswil@kpm.ch
Sandra Mettler, Andrea Ambauen
Öffnungszeiten: Montag,
Dienstag und Mittwoch 8.30–11.30
Donnerstag 8.30–11.30 und
13.30–17.30

Pastoralraumleitung

Markus Burri, Diakon
Gemeindeleiter ad interim
Thomas Zimmermann,
Leitender Priester
*Alle Mitarbeitenden sind zu finden
unter www.kpm.ch.*

200 Jahre Maria Theresia Scherer sel.

Ein Lob auf die Jugend!



Schüler:innen der Klasse 6a in Meggen präsentieren ihre Arbeit zu Maria Theresia Scherer.

Am 18. März 2025 besuchte die Klasse 6a das Kloster Ingenbohl zur Einweihung des Klosterweges und präsentierte den von ihnen erstellten Beitrag zu Mutter Maria Theresia Scherer.

Die Kinder waren voller Wissensdurst, denn einmal von der Geschichte zu hören, war wie eine Sucht, so die Aussage von Amelie.

Am Abend vor dem Anlass trafen sich alle Beteiligten im Pfarreiheim und übten den Auftritt. Anschliessend haben alle gemeinsam gegessen und danach die Nacht im Pfarreiheim verbracht. Das trug viel zur Gemeinschaftsbildung bei.

All das erlebten die Kids als Fun und zugleich als Arbeit. Mit viel Fleiss investierten die Schüler:innen viele Stunden, um Unterlagen zu Maria Theresia Scherer zu sammeln, um viel, sehr viel über sie in Erfahrung bringen zu können. Sie wurden begleitet von ihren Lehrpersonen Dave Büttler und Clivia Vogel. Der Vortrag trug die Handschrift

der Kinder. Sie haben z.B. entdeckt, dass Anna Maria Katharina Scherer, so ihr Taufname, geboren am 31. Oktober 1825, ein Halloween-Kind war.

Tun Sie Tag für Tag,
was in Ihren Kräften
steht.

Maria Theresia Scherer

Bei der Suche nach Unterlagen und Informationen durften wir wertvolle Unterstützung erfahren, sei es von der Archiverwalterin des Kirchrats Meggen, Andrea Bütler, und sogar von einem Nachkommen von Maria Theresia Scherer, Yves Scherer.

Voller Enthusiasmus und mit viel Leidenschaft standen die jungen Megger Schüler:innen im Rampenlicht und ernteten dreimal Spontanapplaus für ihre Darbietung.

Die Kids hatten sich bereit erklärt, zu erst dem Gottesdienst beizuwohnen.

Auch dies ist übrigens erwähnenswert! In der heutigen Zeit, wo alles so schnelllebig ist, meldeten sich zwölf Sechstklässler:innen der Klasse 6a an, um am Anlass teilzunehmen und ihn mitzugestalten. Wohlverstanden, sie standen vorne und setzten sich den Blicken von über 300 Gästen aus! Das ist grandios, ermutigend und hoffnungsvoll zugleich! Hier liegt unsere Zukunft!

Clivia Vogel, Katechetin



Jugendliche im Austausch mit einer Ingenbohler Schwester.

Bilder: CV

Pastoralraum

Rahmenprogramm in der Karwoche und an Ostern

An den Ostertagen finden im Pastoralraum meggerwald pfarreien einige Anlässe statt.

Sie sind herzlich eingeladen.

Hoher Donnerstag, 17. April

Meggen

Nach dem 20.00-Uhr-Gottesdienst Agape mit Brot, Traubensaft und Wein im Pfarreiheim

Udligenswil/Adligenswil

Nach dem 19.00-Uhr-Gottesdienst in der Oswaldkirche Agape mit Brot, Traubensaft und Wein

Kein Gottesdienst in Adligenswil.

Osternacht, 19. April

Nach den 20.30-Uhr-Gottesdiensten:

Adligenswil

Eiertütchen vor der Kirche

Meggen

Eiertütchen im Pfarreiheim

Udligenswil

Osternachtfeier mit anschliessendem Eiertütchen, organisiert durch JuBla

Ostern, 20. April

Nach den Sonntagsgottesdiensten:

Meggen

Osterhasen suchen im Pfarrgarten für die Kinder

Udligenswil

Ostersonntagfeier mit anschliessendem Eiertütchen, organisiert durch JuBla

Unsere neue Osterkerze im Zeichen des Heiligen Jahres



Bild: Schwyder Kerzen, Einsiedeln

Papst Franziskus hat in seiner Botschaft mitgeteilt, das Jahr 2025 sei mehr als nur ein religiöses Ereignis. Es werden bestimmte Farben verwendet, um die Bedeutung und den Geist der Feierlichkeiten zu betonen. Die Farben und Muster sollen die Gläubigen an die zentralen Werte des Glaubens im Heiligen Jahr 2025 erinnern.

Wir haben in unserer Osterkerze «Glaube & Hoffnung» die Farben Blau und Grün aufgenommen. Diese Farben sollen als Zeichen für Glaube und Hoffnung das Heilige Jahr unterstreichen und mit der Darstellung «Jesus Christus des Auferstandenen» vollenden.

Die Osterkerze kann ab der Osternacht in allen unseren Kirchen für Fr. 10.00 gekauft werden.

Adligenswil

Ökumenischer Gottesdienst

Am **Ostersonntag, 20. April um 6.00** mit Barbara Steiner, Markus Burri und den Ukrainer:innen in der **Thomaskirche**. Start mit dem Osterfeuer, anschliessend an den Gottesdienst wird ein Frühstück offeriert.

Der Gottesdienst um 9.30 in der Martinskirche findet wie gewohnt statt.

Erstkommunion

Am **Sonntag, 27. April um 10.00** feiern total 17 Kinder ihre Erstkommunion in der Martinskirche. Musikalisch begleitet werden die Gottesdienste von Katja Lassauer, Orgel, und Barbara Jaggi, Gesang.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Verwandten ein schönes Fest.

Ludothek

Spielnachmittag

Wir sind wieder spielbereit!

Nach den Osterferien lädt die Ludothek Adligenswil zu einem weiteren Spielnachmittag ein. Alle Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person sind herzlich eingeladen. Spiel und Spass stehen wieder im Vordergrund. Ebenfalls verkauft eine fünfte Klasse aus Adligenswil feinen Kuchen und sammelt Geld für ihre Klassenkasse.

Zeit: 14.00–16.30

Ort: auf dem Teufmatt-Platz (bei Regen treffen wir uns in der Turnhalle)

Auskunft: in der Ludothek während den Öffnungszeiten:

Dienstag/Donnerstag:

von 15.00 bis 17.30

Samstag: von 10.00 bis 12.00

www.ludo-adligenswil.ch

Frauenbund

Einladung zur 67. Mitglieder- versammlung und dringender Aufruf für neue Vorstands- frauen

Am Freitag, 9. Mai 2025, findet die 67. Mitgliederversammlung des Frauenbundes Adligenswil statt. Wir begrüßen alle Mitglieder ab 18.15 Uhr mit einem kleinen Apéro im Zentrum Teufmatt. Der offizielle Teil beginnt um 19.00 Uhr. Nach dem geschäftlichen Teil freuen wir uns auf ein feines Znacht und gemütliches Beisammensein. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Unser diesjähriges Vereinsjahr steht unter dem Motto «Mitgestalten – weil Zusammenhalt zählt – engagieren, unterstützen, Zukunft gestalten!»

Das Motto verrät es – kreative Köpfe und helfende Hände sind gefragt. Im vergangenen Frauenbundjahr haben wir realisiert, dass die Vorstandsarbeit auf mehr Schultern verteilt werden muss, damit sich niemand «überlupft». **Um die Zukunft unseres Vereins zu sichern und lebendig zu gestalten, suchen wir deshalb dringend die Unterstützung von mindestens vier Frauen, die ihre Ideen oder Visionen für Adligenswil als Vorstandsmitglieder des Frauenbunds umsetzen möchten.**

Interessierte Frauen melden sich bitte unter mail@frauenbund-adligenswil.ch.

Datum: Freitag, 9. Mai

Zeit: ab 18.15

Ort: Zentrum Teufmatt

Anmeldung: bis spätestens 28. April an claudia.haefeli@frauenbund-adligenswil.ch oder an die auf der Einladung vermerkte Postadresse

Meggen

Frauennetz.Meggen

Filmabend

«Film ab!» heisst es wieder: der Film «Vitus» von Fredi M. Murer mit Bruno Ganz. Er brilliert in der Rolle des bodenständigen Grossvaters eines hochbegabten Jungen. Ein wunderschöner Schweizer Film!

Datum: Donnerstag, 8. Mai

Zeit: 19.00 starten wir mit einem feinen Apéro

Filmstart: 19.45

Anmeldung: www.frauennetz.ch

Kleidersammlung für 9. FashionNight

Wir holen Ihre Frühlings- und Sommersachen bei Ihnen zu Hause ab. Vereinbaren Sie einen Abholtermin ab 22. April. Tel. 078 802 20 33, jeweils ab 16.00.

9. Ladies FashionNight

Wir verkaufen Secondhand-Frühjahrs- und Sommermode samt passenden Accessoires zu günstigen Preisen. Der Erlös wird wie immer der Kinderspitex Zentralschweiz gespendet.

Datum: Donnerstag, 12. Juni

Zeit: 18.00 bis 21.00

Ort: Gemeindesaal Meggen

Reden am Laufmeter und VernetzBAR

Jeden Mittwoch treffen wir uns um 19.00 am Dorfplatz zu einem gemeinsamen Abendspaziergang mit guten Gesprächen durch Wald und Wiesen.

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns wie gewohnt im Restaurant Pyramide an der VernetzBAR.

MaPaKi

Ostereier-«Rüebli»-Suche

Gross und Klein suchen farbige Ostereier im Meggerwald. Dazu suchen wir auch viele «Rüebli» für die kleinen lustigen Waldhäsli.

Datum: Ostermontag, 21. April

Zeit: 14.30–17.00

Kosten: Fr. 8.00 pro Kind. Jedes Kind bekommt eine Osterüberraschung.

Anmeldung:

bis 14. April unter www.mapaki.ch
Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Infos: Bei trockenem Wetter steht ein Kuchenbuffet zur Verfügung. Wir machen auch ein Feuer – Grilladen bitte selber mitbringen. Der Event findet bei jeder Witterung – mit Ausnahme bei Sturm – statt.

Ferienbetreuung

In Zusammenarbeit mit der Schule Meggen bieten wir eine Ferienbetreuung im Club-Pavillon hinter dem Zentralschulhaus an. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Tage oder die ganze Woche für Kindergarten und Primarschüler:innen zu buchen.

Datum: 22. bis 25. April

Zeit: 7.30–18.00

Infos: sarah.odermatt@mapaki.ch

Anmeldung: unter www.mapaki.ch/betreuung

SGF

Mittagsclub

Kommen Sie zum Mittagsclub und geniessen Sie ein 3-Gang-Menü.

Daten: Donnerstag, 17. April im Ristorante Schlössli Meggen und am Donnerstag, 15. Mai im Sonnenziel Meggen

Kosten: Fr. 23.00

Anmeldung: bis 16. April

bei Ursula Düggele, 041 377 56 46

(Montag von 9.00 bis 11.00)

oder Anny Knüsel, 041 377 59 26

(Dienstag von 9.00 bis 11.00)

Abgabe Fenchelsetzlinge

Fenchel ist nicht nur für uns Menschen ein gesundes Gemüse, es mundet auch der Schwalbenschwanz-Raupe, welche sich zu einem schönen Schmetterling verpuppt. Wir werden deshalb an interessierte Naturfreunde kostenlos bis zu zehn Fenchelpflanzen abgeben.

Datum: Samstag, 10. Mai

Ort: Küsterhaus/Vorplatz

Bestellung: bis 1. Mai über www.sgfmeggen.ch oder 079 404 39 45 (jeweils freitags von 9.30 bis 12.00)

KI-Kurs für Senior:innen

Entdecken Sie die faszinierenden Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) zur Erleichterung Ihres Alltags. Egal, ob Sie Präsentationen effizienter gestalten, kreative Konzepte visualisieren oder Informationen gezielt abrufen möchten. Dieser Kurs ist speziell auf die Bedürfnisse von Senior:innen abgestimmt.

Datum: Dienstag, 13. Mai

Zeit: 8.30-12.00

Ort: Küsterhaus Meggen

Mitnehmen: eigenes Notebook

Kosten: Fr. 85.00 pro Person

Anmeldungen: bis spätestens 3. Mai auf www.sgfmeggen.ch

KI im Alltag

Erweitern Sie Ihre digitalen Fähigkeiten und erkunden Sie die neusten Trends im Bereich der künstlichen Intelligenz. Sie lernen, wie verschiedene KI-Programme Ihre Produktivität steigern, kreative Ideen entfalten und Informationen schneller zugänglich machen können. Es werden dabei praktische Tools vorgestellt, die Sie sofort nutzen können.

Datum: Freitag, 16. Mai

Zeit: 18.30-21.30

Ort: Küsterhaus Meggen

Mitnehmen: eigenes Notebook

Kosten: Fr. 85.00 pro Person

Anmeldungen: bis spätestens 3. Mai auf www.sgfmeggen.ch

Udligenswil

Uedliger Familienzirkel

Spiel- und Krabbeltreff – mit Hebamme

Die Kleinsten geniessen das Zusammensein mit Gleichaltrigen – die Mamis und Papis knüpfen Kontakte. Während sich die Erwachsenen gemütlich unterhalten, können sich die Kinder gegenseitig kennenlernen und spielen. Der Krabbeltreff ist kostenlos, alle nehmen ihre Verpflegung selbst mit.

Datum: Montag, 14. April

Zeit: 9.00 bis 11.00

Ort: Pfarreisaal

Kosten: Eintritt frei

Nächste Daten: 6. Mai / 4. Juni

Chinderfiir

Karfreitag Kreuzweg für Familien und Kinder

Zusammen erleben wir den Weg, den Jesus vor seinem Tod gemacht hat und an die Hoffnung, die seine Auferstehung auslöst.

Wir freuen uns auf zahlreiche Familien und Kinder.

Bei anschliessendem Kaffee/Sirup und Brötli lassen wir die Kreuzwegerlebnisse gemeinsam ausklingen.

Datum: Karfreitag, 18. April

Zeit: 9.30

Ort: bei der Oswaldkirche

Das Vorbereitungssteam

Chronik

Adligenswil

Kollekten

23.3.	Ökumenisches Fastenaktionsprojekt	794.00
30.3.	Casa Farfalla	381.40

Meggen

Todesfall

25.2.	Roger Bürli Jg. 1977, Obermattstr. 25
-------	--

Kollekten

23.3.	Casa Farfalla	343.70
30.3.	Fastenaktion	518.60

Udligenswil

Kollekten

23.3.	Casa Farfalla	98.40
30.3.	Ökumenisches Fastenaktionsprojekt	351.50



Kirchenrat Adligenswil

Kirchmeier in stiller Wahl gewählt



Blick auf Adligenswil.

Bild: Felix Leyer, Adligenswil

Nach der Rücktrittsankündigung der Kirchmeierin Mirjam Meyer im letzten Herbst stand der Kirchenrat vor der Herausforderung, eine neue fachkundige Person zu finden.

Es war keine einfache Aufgabe, jemanden zu finden, der bereit ist, seine Zeit für dieses Amt zu investieren. Die Präsidentin des Kirchenrates, Monika Koller Schinca, strahlt mittlerweile, wenn sie gefragt wird, wer die Nachfolge als Kirchmeier antritt: «Er heisst Erich Gachet. Mit ihm haben wir eine ausgewiesene und erfahrene Persönlichkeit im Kirchenrat.» Erich Gachet amtiert seit April bis nächsten Frühling als strategischer Kirchmeier.

Die operativen Aufgaben werden in dieser Zeit vom Kirchmeieramt über-

nommen, wo Mirjam Meyer als Angestellte der Kath. Kirchgemeinde fungiert.

Der Kirchenrat Adligenswil ist mit dieser Übergangslösung sehr zufrieden und dankt Mirjam Meyer und Erich Gachet herzlich. Beide haben sich auf diese Weise auf einen Konsens geeinigt.



Erich Gachet, neuer Kirchmeier Adligenswil.

Bild: zug

Wer ist Erich Gachet?

Mein Name ist Erich Gachet, ich bin 64 Jahre alt, verheiratet, habe eine Tochter und einen Enkelsohn. Ich bin in Luzern geboren und dort auch aufgewachsen. Seit 14 Jahren wohne ich mit meiner Frau in Adligenswil und habe meinen Umzug in diese Gemeinde nie bereut. «Klein, aber fein.»

Beruflich bin ich seit meiner ersten Lehre bei einer grösseren Autohandelsfirma nun seit über 48 Jahren tätig. Seit 2009 Leiter Controlling/Finanzen Retail CH bei dieser Firma in Zürich. Nun werde ich bald pensioniert und freue mich auf die nächste Herausforderung als Kirchenrat und Kirchmeier.

Dank an Mirjam Meyer

Als sehr engagierte und umsichtige Finanzfachfrau war Mirjam Meyer seit Juni 2022 als Kirchmeierin tätig. Ihre Zeit im Kirchenrat und für die Pfarrei war kurz, jedoch sehr bewegt.

Sie verlegt ihren Lebensmittelpunkt mit ihrem Mann Jörg nach Sils-Maria und trat Ende März von ihrem Amt zurück. Adligenswil lässt

sie nur ungern ziehen. Der Kirchenrat ist jedoch sehr glücklich, sie ein weiteres Jahr als Mitarbeiterin und beratend zur Seite zu haben.

Der Kirchenrat ist sich einig, dass Mirjam Meyer für die Kirche in Adligenswil einzigartige Arbeit geleistet hat. Sie hat uns oftmals das Echo und Mitdenken aus Sicht unserer Kirchenmitglieder eingebracht.

Wir alle möchten ihr ein herzliches Dankeschön aussprechen und wünschen ihr alles Gute in ihrem neuen Zuhause.



pixabay

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Meggen

26. April

Jzt. für Charles Naporski

Kollekten

20. April

Christinnen und Christen
im Heiligen Land

27. April

▶ Kinderspitex Zentralschweiz

▶▶ Elbe - Fachstelle für
Lebensfragen

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung! Wenden Sie sich
bitte an das Pfarramt.

Wir sind für Sie da!

Wünschen Sie Hausbesuche
oder haben Sie Anliegen,
die Sie mit einem Seelsorger
besprechen möchten?Bitte wenden Sie sich an uns.
Telefon 041 379 00 66

Redaktionsschluss

Pfarreiblatt Nr. 10
16. bis 31. Mai
28. April

Gottesdienste ▶ Adligenswil ▶ Meggen ▶ Udligenswil

Mittwoch, 16. April

- ▶ 06.10 Laudes, Martinskirche
- ▶ 09.15 Rosenkranzgebet, Martinskirche
- ▶ 09.45 Rosenkranzgebet, Bächli-Treff
- ▶ 10.00 Gottesdienst, AGZ Riedbach
- ▶ 10.30 Gottesdienst, Bächli-Treff
- ▶ 18.00 Ökumenisches Friedensgebet, ref. Kirche

Donnerstag, 17. April – Hoher Donnerstag

- ▶ 08.00 Rosenkranzgebet für Berufungen, Theresienkapelle
- ▶ 19.00 Familiengottesdienst, Oswaldkirche
Thomas Zimmermann, Lucyna Osowska, Petronella Scherer
- ▶ 20.00 Familiengottesdienst, Piuskirche
Benno Graf, Clivia Vogel

Freitag, 18. April – Karfreitag

- ▶ 09.30 Familienfeier – Kreuzweg, Oswaldkirche, Chinderfiirgruppe
- ▶ 10.00 Wortgottesfeier/Kreuzwegandacht, Martinskirche
Markus Burri
- ▶ 14.00 Rosenkranzgebet, Martinskirche
- ▶ 15.00 Wortgottesfeier/Kreuzwegandacht, Piuskirche
Thomas Zimmermann
- ▶ 15.00 Gottesdienst, Sunneziel

Samstag, 19. April – Ostersonntag

- ▶ 20.30 Eucharistiefeier, Piuskirche
Thomas Zimmermann
anschliessend Eiertütschen im Pfarreiheim
- ▶ 20.30 Kommunionfeier, Martinskirche
Markus Burri
anschliessend Eiertütschen auf dem Kirchenvorplatz
- ▶ 20.30 Eucharistiefeier, Oswaldkirche
Urs Steiner, Petronella Scherer
anschliessend Eiertütschen, organisiert durch JuBla

Sonntag, 20. April – Ostersonntag

- ▶ 06.00 Ökumenischer Gottesdienst, Thomaskirche
Barbara Steiner, Markus Burri
- ▶ 09.30 Eucharistiefeier, Martinskirche
Thomas Zimmermann
- ▶ 09.30 Kommunionfeier, Oswaldkirche
Markus Burri, Petronella Scherer
anschliessendem Eiertütschen, organisiert durch JuBla
- ▶ 10.45 Kommunionfeier, Piuskirche
Markus Burri
anschliessend für Kinder Osterhasen suchen im Pfarrgarten

Montag, 21. April – Ostermontag

- ▶ 09.00 Eucharistiefeier, Theresienkapelle
Thomas Zimmermann

Dienstag, 22. April

- ▶ 08.25 Rosenkranzgebet, Muttergotteskapelle
- ▶ 09.00 Eucharistiefeier, Muttergotteskapelle, anschl. Pfarreikaffee

Mittwoch, 23. April

- ▶ 06.10 Laudes, Martinskirche
- ▶ 09.15 Rosenkranzgebet, Martinskirche
- ▶ 10.00 Gottesdienst, AGZ Riedbach

Donnerstag, 24. April

- ▶ 08.00 Rosenkranzgebet für Berufungen, Theresienkapelle

Freitag, 25. April

- ▶ 15.00 Gottesdienst, Sunneziel

Samstag, 26. April

- ▶ 18.00 Kommunionfeier, Magdalenenkirche
Markus Burri

Sonntag, 27. April

- ▶ 09.30 Kommunionfeier, Oswaldkirche
Alexander Mrvik
- ▶ 10.00 Erstkommunion, Martinskirche
Thomas Zimmermann, Lucyna Osowska
- ▶ 10.45 Kommunionfeier, Piuskirche
Alexander Mrvik

Dienstag, 29. April

- ▶ 08.25 Rosenkranzgebet, Muttergotteskapelle
- ▶ 09.00 Eucharistiefeier mit Geburtstagsdank, Muttergotteskapelle,
anschl. Pfarreikaffee

Mittwoch, 30. April

- ▶ 06.10 Laudes, Martinskirche
- ▶ 09.15 Rosenkranzgebet, Martinskirche
- ▶ 09.45 Rosenkranzgebet, Bächli-Treff
- ▶ 10.00 Gottesdienst, AGZ Riedbach
- ▶ 10.30 Gottesdienst, Bächli-Treff

**Ökumenisches
Friedensgebet**

Mittwoch, 16. April, 18.00
Reformierte Kirche Meggen

Es besteht die Möglichkeit, zusammen zu beten, still zu sein, eine Kerze anzuzünden, Texte vorzulesen oder zu erzählen, was einen bewegt.

Musik an Ostern**18. April – Karfreitag**

Adligenswil: Gesang durch Sankt-Martins-Chor

Meggen: Vokalmusik aus Renaissance und Frühbarock von Tomás Luis de Victoria und Zeitgenossen mit dem Gesangsquartett «Diletto vocale» mit Gabriela Bürgler, Sopran, Franziska Lieder, Alt, Christian Mehr, Tenor, und Heinz Waldmann, Bass

19. April – Osternacht

Adligenswil: Sankt-Martins-Chor und Tobias Renner, Orgel

Meggen: Der Cantus Meggen führt mit Solisten, Streichern, Pauke und Orgel Teile aus der Messe in C opus 169 von Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) auf.

Udligenswil: Christian Kaufmann, Trompete, und Marlen Mäder, Orgel

20. April – Ostern

Adligenswil/Meggen: Martin Gilgen, Trompete, und Heinz Waldmann, Orgel

Udligenswil: Christian Kaufmann, Trompete, und Marlen Mäder, Orgel

Die Frauen hinter den Erstkommunionkleidern

Mit Nadel, Massband und Herzblut

Sie messen, flicken, helfen bei der Probe und sind am Weissen Sonntag präsent: Frauen, die für die Kleider der Erstkommunikant:innen verantwortlich sind. Wir waren bei einer Anprobe in Sempach dabei.

«Du kannst hineinschlüpfen wie in einen Mantel», sagt Brigitte Hüsler. Sie hilft der Drittklässlerin Nuria bei der Anprobe, damit das Kleid für die Erstkommunion richtig sitzt. Hüsler schliesst alle Druckknöpfe – «es sind mega viele» – und zupft den Kragen zurecht. Ihre Kollegin Esthi Vogel bindet Nuria die Kordel um den Bauch und knotet sie. Dann legt sie ihr das Holzkreuz um den Hals und Brigitte Hüsler setzt ihr das weisse Kränzchen auf den Kopf. «Das Gummiband soll nicht unters Kinn. Am besten versteckst du es im Haar und befestigst es zusätzlich mit Haarspängeln», rät sie.

Druckknöpfe versetzen

Während Esthi Vogel das Kleid von hinten noch etwas *büschelt*, betrachtet sich Nuria im Spiegel. «Gefällt du dir?», fragt sie. Nuria nickt. Brigitte

Hüsler fällt jedoch auf, dass es den Kragen an den Spitzen nach oben zieht. Sie wechselt ihn durch einen Ersatzkragen aus. «Viel besser!», sagt sie sichtlich erfreut. Den fehlerhaften Kragen nimmt sie nach Hause, um den Druckknopf etwas zu versetzen.

Zahlen rückläufig

Brigitte Hüsler und Esthi Vogel sind in der Pfarrei Sempach für die Erstkommunionkleider verantwortlich, seit über zehn Jahren. Vom Massnehmen bis zur Rückgabe der Kleider nach Fronleichnam und der anschliessenden Reinigung ist viel Logistik erforderlich: Nachdem Katechetin Marlies Fuhrimann die Daten mitgeteilt hat, werden die Kinder durch die Kleiderfrauen gemessen, um ihre Kleidergrösse zu ermitteln. «Wir haben 100 Kleider. Die Zahl der Erstkommunikant:innen ist rückläufig: In den letzten Jahren waren es zwischen 35 und 40 Kinder, darum müssen wir keine Kleider mehr ändern. Wir haben sogar einige extra breit geschnittene Kleider», erzählt Esthi Vogel. Die Kinder bekommen auf einem Blatt mitgeteilt,

wann sie wo sein müssen, die Anprobe erfolgt nach einem eng getakteten Stundenplan: Alle 15 Minuten werden die Kinder in Dreier- oder Vierergruppen in der Sakristei vom Ankleideteam in Empfang genommen.

«Es kommt immer wieder vor, dass Kinder am Weissen Sonntag das Kleid verkehrt herum anziehen, deshalb sind wir zur Kontrolle vor Ort», erzählt Brigitte Hüsler. Auch das Anlegen des Kragens bereite immer mal wieder Schwierigkeiten. Hinzu kommen naturgegebene Herausforderungen: In den drei Wochen, die zwischen der Anprobe und dem Weissen Sonntag liegen, wachsen die Kinder manchmal noch bis zu drei Zentimeter. «Wir haben auch schon mal kurzfristig am Tag selber ein anderes Kleid geholt», erzählt Hüsler. An Fronleichnam, wenn die Erstkommunikant:innen ihr Kleid ein zweites und letztes Mal tragen dürfen, hätten die meisten «Hochwasser», fügt sie schmunzelnd an.

Strahlende Kinderaugen

Im Kanton Luzern ist die Verantwortung für die Erstkommunionkleider komplett in Frauenhand, wie eine Umfrage unter den Pfarreien offenbart. Oftmals ist es eine Gruppe des Frauenvereins, die sich darum kümmert, Sakristaninnen sind involviert, Schneiderinnen oder nähfreudige Pfarreimitglieder und ganz viele weitere Freiwillige. Die Antworten zeigen, dass die Frauen mit viel Herzblut und Liebe zum Detail dabei sind: «Ich achte darauf, dass alle Kinder ungefähr gleich lange Kleider tragen. Es sieht beim Einzug der Kinder geordneter aus», schreibt eine Freiwillige aus Aesch. In Winikon beschriftet die ehrenamtliche Kleiderfrau jedes Kleid mit einem liebevollen Grusskärtchen.



Mass nehmen, Kragen festknöpfen, Ärmel «umelitze» – Brigitte Hüsler und Esthi Vogel (ganz rechts) sind ein eingespieltes Team.



Weil sie Kinder gernhaben: Aus diesem Grund investieren Brigitte Hüsler (ganz rechts) und Esthi Vogel viel Zeit in die Anprobe, Vor- und Nachbereitung der Erstkommunionkleider (links Yannick, rechts Nuria).

Bilder: Roberto Cociatori

«Grandios ist auch, dass jeweils an der Erstkommunion und an Fronleichnam die Kleiderfrauen vor Ort sind. Sie schauen, dass die Kleider richtig getragen werden und die Kordeln fachmännisch gebunden sind», schreibt eine Katechetin aus Rain.

Nach der Motivation gefragt, sagen die meisten schlicht, sie hätten Kinder gerne. Zwei Freiwillige aus Triengen bringen es wohl für viele auf den Punkt: «Am Tag der Erstkommunion die strahlenden Kinderaugen zu sehen, ist unser ganzer Lohn» – wobei einige auch materiell entlohnt werden.

Erste und letzte Kommunion

Dass Kinder am Weissen Sonntag oft zum ersten und letzten Mal Kommunion feiern, schmerzt die Kleiderfrauen wie die Katechet:innen. «Der Sonntag wird immer mehr zum Familientag, da hat es für einen Gottesdienstbesuch wenig Platz», erklärt Katechetin Marlies Fuhrmann. «Ausser wenn die Kinder aktiv beteiligt sind

Aus Fahr, Stans und Wil

Die Kleider für die Erstkommunikant:innen im Kanton Luzern stammen aus unterschiedlichen Ateliers, wie eine Umfrage zeigt. Manche wurden von einer Schneiderin vor Ort genäht, andere vom Frauenbund, einige kommen aus den Klöstern Fahr AG und Gubel ZG, aus dem Atelier Schnittpunkt in Stans und in einem Fall sogar aus einem Atelier in Bergamo (I). Die meisten Kleider wurden jedoch von der Firma Heimgartner Fahnen AG in Wil SG hergestellt. Diese Kleider sind aus Leinen, Wolle-Trevira oder aus Viskose-Polyester. Je nach Modell wird unterschiedlich viel Stoff gebraucht. Darum kostet ein Kleid zwischen 430 und 600 Franken. Bei guter Pflege und lockerer Aufbewahrung bleiben sie weit über zehn Jahre ansehnlich. sys

wie etwa bei Krippenspielen, dann sind sie dabei. Und wenn man die Kinder motivieren kann, kommen auch die Familien!»

Keine blinkenden Schuhe

Bei der Anprobe in Sempach ist inzwischen Yannick dran. Das Kleid sitzt perfekt, aber die Ärmel sind etwas lang. «Die kannst du einfach *umelitzeln*», sagt Brigitte Hüsler und zeigt vor, wie das geht. Esthi Vogel macht ihn auf seine dunklen Turnschuhe aufmerksam, sie sollten am Weissen Sonntag heller sein. «Sie brauchen nicht weiss zu sein, aber leuchtende Farben oder blinkende Schuhe lieber nicht», sagt sie lachend. Sie zeigt nochmals auf die Kordel, die schon vorgeknötet ist und nur noch angezogen werden muss. Dann legt sie das Kleid in die grosse mitgebrachte Tasche. «Bitte zuhause das Kleid möglichst rasch herausnehmen und aufhängen, damit es nicht *chriüglele*», empfiehlt Hüsler. Sylvia Stam

Karwochenkollekte

Christ:innen im Heiligen Land

Seit der Reise von Papst Paul VI. in den Nahen Osten 1974 wird in allen katholischen Pfarreien der Schweiz die Kollekte in der Karwoche für die Christ:innen im Heiligen Land aufgenommen. Es handelt sich um eine von der Schweizer Bischofskonferenz vorgeschriebene Pflichtkollekte. Der Ertrag geht je zur Hälfte an den Heiliglandverein und die Franziskanerkustodie vor Ort. Damit werden Projekte von Ortskirchen in den Ursprungsländern des Christentums unterstützt, also in Ägypten, Irak, Israel, Libanon, Palästina und Syrien. Es handelt sich um Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Sozialarbeit.

Mo, 14., –Fr, 18.4., Kollekte in den jeweiligen Gottesdiensten



Mit der Karwochenkollekte werden beispielsweise Workshops für gehörlose Menschen in Ägypten unterstützt.

Bild: Heiliglandverein

Förderverein Niklaus von Flüe

Von Luzern ins Flüeli pilgern

Die dreitägige Pilgerwanderung führt von Luzern in den Ranft und nach Sachseln. Die Tagesetappen sind rund 15 km, Wanderzeit fünf Stunden. Das Gepäck tragen die Pilger:innen auf dem Rücken. Mit Impulsen von Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs. Anmeldung für alle drei oder einzelne Tage möglich. Übernachtungsplätze begrenzt.

Sa, 24.5. bis Mo, 26.5. | Infos/Anmeldung unter bruderklausen.com > Agenda



Liturgische Elemente aus afrikanischen Traditionen bereichern die Eucharistiefeier in der Klosterkirche.

Bild: zVg

Afrikanische Wallfahrt nach Einsiedeln

Seit 15 Jahren bunt, fröhlich und dankbar unterwegs

Die afrikanische Community der Schweiz und Freund:innen des afrikanischen Kontinents pilgern am 30. August 2025 bereits zum 15. Mal zur Schwarzen Madonna von Einsiedeln. Dieses Jubiläum steht im Zeichen der Dankbarkeit. Alle Interessierten, unabhängig von ihrer Herkunft, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Erwartet werden rund 400 Pilger:innen aus der ganzen Schweiz. Zahlreiche afrikanische Chöre tragen mit ihren bunten Kleidern und Gesängen zur feierlichen Atmosphäre bei. Die Wallfahrt beginnt vor der Klosterkirche mit einem Kreuzweg im Freien, begleitet von Liedern aus verschiedenen afrikanischen Ländern. Als Höhepunkt gilt die anschliessende Eucharistiefeier.

Sa, 30.8., 10,30 Kreuzweg, 12,30 Eucharistiefeier | Infos: Marco Schmid, info.africath@yahoo.com oder [Ginbot Goitom, ginbotgoitom05@gmail.com](mailto:Ginbot.Goitom,ginbotgoitom05@gmail.com)

Paulus-Akademie/Bibelwerk

Die politische Dimension der Botschaft Jesu

Was bedeutet die Aussage, dem Kaiser sei zu geben, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört? Inwiefern ist es wichtig, dass die jesuanische Reich-Gottes-Verkündigung nicht darauf abzielt, einen Gottesstaat aufzurichten? In seinem Buch «Gottesreich und Menschenmacht» geht der Neutestamentler Thomas Söding solchen Fragen nach. Am Akademietag wird er die Hauptthesen seines Buches präsentieren und zur Diskussion stellen. In Workshops werden neutestamentliche Texte zum Thema anhand verschiedener Methoden erkundet.

Fr, 16.5., 15,00–19,15, Paulus-Akademie, Pfingstweidstrasse 28, Zürich | Kosten: Fr, 45.– bzw. Fr, 30.– | Info und Anmeldung bis 11.5.: paulusakademie.ch



Impression vom nat. Weltjugendtag 2024 in Chur.

Bild: weltjugendtag.ch

Nationaler Weltjugendtag

Jugend-Event in Lugano

Der nationale Weltjugendtag findet dieses Jahr in Lugano statt: Workshops, Anbetung, Worship, Impulse und Konzerte stehen auf dem Programm. Für 16- bis 35-Jährige.

Fr, 2.5., 18,00 bis So, 4.5., 14,00, Kathedrale Lugano | Info und Anmeldung: lugano25.ch

Das Lassalle-Haus galt lange als Flaggschiff unter den kirchlichen Bildungshäusern der Schweiz.

Bild: Spartanbu, Wikimedia Commons



Jesuitenprovinz Zentraleuropa

Lassalle-Haus in Edlibach stellt den Hotelbetrieb ein

Das Lassalle-Haus der Jesuiten in Edlibach ZG stellt per Sommer seinen Hotel- und Gastronomiebetrieb ein. Mehrtägige Veranstaltungen und Kurse sind somit nicht mehr möglich, sie sollen künftig an externen Orten

stattfinden, teilen die Jesuiten mit. 43 Personen verlieren ihre Anstellung. Gründe für die Teilschliessung seien der Nachfragerückgang und gestiegene Aufwände für Löhne, Management und Dienstleistungen.

Vollversammlung der Schweizer Bischofskonferenz

Statuten für nationales Kirchengericht absegnet

Die Schweizer Bischöfe haben an ihrer Vollversammlung vom März in Fischenen die Statuten für ein nationales Kirchengericht absegnet. Diese gehen nun zur Genehmigung nach Rom. Das nationale Kirchengericht war eine der Massnahmen, welche Bischof Bonnemain nach der Publikation der Missbrauchsstudie bekannt gab.

Das Kirchengericht soll zusätzlich zur weltlichen Gerichtsbarkeit in der Schweiz gegen Kirchenangestellte ermitteln, denen Übergriffe vorgeworfen werden. Gleichzeitig soll so das Problem der Befangenheit gelöst werden, das sich bisher oft stellte.

Die Bischöfe verabschiedeten in Fischenen ausserdem die Einführung verpflichtender psychologischer Eignungsprüfungen, sogenannter Assessments, für zukünftige Seelsorger:innen. Das entsprechende Dekret tritt ab April in Kraft.



Bischöfe diskutieren in einem Korridor des Klosters Fischenen. Bild: SBK

So ein Witz!

Auf einer Wetterstation musste die tägliche Niederschlagshöhe von Hand in den Computer eingegeben werden. Irgendwann einmal vertippte sich dabei einer, statt 8,54 cm gab er 8,54 m ein. Die Programmiererin hatte aber wohl für diesen Fall vorgesorgt, denn der Computer gab folgende Fehlermeldung aus: «Baue ein grosses Boot! Nimm von jeder Tierart zwei, und zwar ein männliches und ein weibliches ...»

Kleines Kirchenjahr

Von Kümmern und Greinen

Die Woche zwischen Palmsonntag und Ostern heisst Karwoche. «Kar» leitet sich vom althochdeutschen Wort «kara» für Trauer, Kummer, Klage ab. Im englischen Wort «to care» für «sich kümmern» klingt dieses Bedeutungsfeld noch an.

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, der Erinnerung an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem: Gemäss dem Evangelium jubelten die Menschen ihm zu, breiteten Kleider vor ihm aus, manche schnitten Palmzweige ab und streuten sie auf den Weg. Heute werden darum in vielen Pfarreien «Palmzweige» gesegnet, hierzulande meist Stechpalmen, Thuja oder Buchsbaum.

Am Hohen Donnerstag oder Gründonnerstag erinnert die Kirche an das letzte Abendmahl Jesu, ehe er verraten und den Römern ausgeliefert wurde. Der Begriff «grün» geht auf althochdeutsch «greinen» für «weinen» zurück. Nach dem Gottesdienst verstummen die Kirchenglocken bis zur Osternacht. Der Karfreitag gilt der Feier des Leides und des Todes Jesu. Vielerorts finden Kreuzwege statt, die an den Weg Jesu zum Kreuz erinnern. Der Karsamstag als stillster Tag im Kirchenjahr reflektiert den begrabenen Christus, die Totenruhe, das Warten und Hoffen auf die Auferstehung. sya/aw



Kruzifixe am Wegrand erinnern das ganze Jahr an Jesu Tod.

Bild: Gregor Gander-Thür

Achtsamer Umgang mit digitalen Medien

Weniger Handy heisst mehr reden

Über das Handy treten wir primär mit anderen in Beziehung. Wer seinen Handykonsum reduzieren will, muss darum aktiv kommunizieren, um Beziehungskonflikte zu vermeiden.

«Achtzig Prozent der Handyzeit hat mit Beziehungen zu tun», sagt Anna Miller, Expertin für digitale Achtsamkeit und Mitarbeiterin bei der Peterskapelle Luzern, im Workshop «Digitaler Minimalismus». Die Aussage überrascht mich. Doch ein kurzer Check bestätigt: Whatsapp, Signal, E-Mail und Instagram sind tatsächlich jene Apps, die ich am meisten nutze. Um Beziehung, Bindung und Kommunikation geht es denn auch zentral an diesem einstündigen Workshop, den die katholische Kirche Stadt Luzern an einem Mittwochmittag Mitte März im Rahmen der Fastenzeit anbietet.

Handy eine Stunde aus

Was das bedeutet, realisieren die 15 Teilnehmenden gleich zu Beginn, als Anna Miller uns auffordert, das Handy für diese Stunde auszuschalten und wegzulegen. Für den Bruchteil einer Sekunde überlege ich, ob meine 85-jährige Mutter mich in dieser Zeit brauchen könnte. Doch da meine beiden Geschwister näher bei ihr wohnen, ist diese Sorge unbegründet. Der Akt löst bei den Teilnehmenden Unterschiedliches aus: Erleichterung, das Gefühl, ganz da zu sein, aber auch Unruhe, weil man gerade noch gesehen hat, dass eine Mail hereinkam.

Wir werden aufgefordert, in einem Moment der Stille unser Handyverhalten zu reflektieren: Was stört mich an meinem eigenen Umgang damit? Welcher Schritt würde daran etwas positiv verändern? Warum will ich



Für mehr Ruhe und Sinnlichkeit beim Essen müsste unsere Redaktorin das Handy weglegen.

Bild: Thomas Villiger

Journalistin und Autorin

Anna Miller: Verbunden. Wie du in digitalen Zeiten wieder Platz schaffst für Dinge, die dir wirklich wichtig sind. Ullstein 2023



Anna Miller ist Journalistin, Autorin und Expertin für digitale Achtsamkeit mit Master-Abschluss in Positiver Psychologie. Sie ist Mitarbeiterin bei der Peterskapelle Luzern.

mein Verhalten ändern? Und wovon will ich mehr?

Mehr Ruhe und Sinnlichkeit

Es ist diese letzte Frage, an der ich vor allem hängen bleibe. Es befreit mich,

den Blick ins Positive zu wenden, statt mich selbst für meinen übermässigen Handykonsum zu geisseln. Ich finde denn auch sehr schnell Antworten: Ich will mehr Konzentration, mehr Ruhe und mehr Sinnlichkeit, indem ich mich etwa beim Essen mehr auf das konzentriere, was ich zu mir nehme. In Dreiergruppen suchen wir nach ersten Schritten, wie wir uns ein klein wenig aus der Abhängigkeit von diesem Gerät befreien können.

Proaktiv kommunizieren

«Einen Wecker kaufen, damit ich nicht frühmorgens schon vom Handy aus dem Schlaf gerissen werde», lautet ein simpler, aber vermutlich sehr wirksamer erster Schritt eines Mannes im Studentenalter. «Bei den Apps eine zeitliche Begrenzung einschalten», sagt eine junge Frau. «In meinem Arbeitsumfeld ein Ampelsystem einführen für die Dringlichkeit von Nachrichten», sagt ein Mann mittleren Alters. Und erläutert: Für Dringendes

bitte telefonieren, alle anderen Kanäle sind weniger dringend. Er schaut sie zu bestimmten Zeiten an. Anna Miller ergänzt: «Wichtig ist, aktiv zu kommunizieren, dass etwa ein Mail keine hohe Dringlichkeit hat.»

Kommunikation, so wird in dieser Stunde deutlich, ist zentral, wenn wir anfangen, unser Handyverhalten zu ändern: «Es geht bei der Frage nach digitaler Achtsamkeit sehr stark um Bindung und Beziehung: Was braucht der oder die andere, um beruhigt zu sein, wenn ich nicht sofort reagiere? Und was brauche ich selbst?»

Hier proaktiv mitzuteilen, zum Beispiel mit einer Abwesenheitsmeldung, wann ich wieder erreichbar bin und was im Notfall zu tun ist, kann beruhigend wirken. «Das vermittelt dem Gegenüber emotionale Sicherheit», sagt Miller. Ebenso könne es den/die Empfänger:in einer Nachricht entlasten, wenn man mitteilt, dass die Antwort nicht eilt.

Ausser Sichtweite

Das Digitale, erläutert die Expertin und Buchautorin Miller, sei darauf angelegt, Hürden abzubauen: Per Handy eine Pizza zu bestellen und gleich via Twint zu bezahlen, sei eine Sache von zwei Minuten. Entsprechend baut man Hürden auf, wenn man etwa zu bestimmten Zeiten nicht per WhatsApp, sondern nur via Telefon erreichbar ist. Miller empfiehlt ausserdem, das Handy zu bestimmten Zeiten ausser Sichtweite zu legen, vielleicht sogar in einen anderen Raum, denn «was du siehst, berührt du!», sagt sie aus Erfahrung.

Nach dem Workshop schalte ich mein Handy wieder ein. Fast ein wenig enttäuscht stelle ich fest, dass mich in dieser Stunde keine einzige Nachricht erreicht hat. Im Büro lege ich mein Handy ausser Sichtweite, installiere eine Timing-App, die mir nach 25 Minuten eine Pause empfiehlt, und schreibe eine Stunde lang fokussiert an diesem Text.

Sylvia Stam

Jubla Schweiz

Lena Rüegg verlässt Jubla

Nach nur einem Jahr verlässt Geschäftsleiterin Lena Rüegg (33) die Bundesleitung der Jubla wieder. Seit einer Umstrukturierung Mitte 2023 funktioniert die Geschäftsstelle selbstorganisiert. Lena Rüegg sagte gegenüber kath.ch, sie könne ihre Stärken besser in konventionellen Strukturen und klassischen Führungsaufgaben entfalten. Diese Erfahrung soll nun in die Stellenausschreibung einfließen. Die neue Geschäftsleitung solle «die Jubla Schweiz nach innen vor allem begleitend und beratend leiten und nach aussen repräsentieren», sagt Rüegg laut kath.ch.



Lena Rüegg war seit April 2024 Geschäftsleiterin in der Bundesleitung der Jubla.

Bild: Jubla Schweiz

Abtei Saint-Maurice

Abt Scarcella zurück im Amt

Jean Scarcella, Abt von St-Maurice, ist seit März zurück im Amt. Nach Missbrauchsvorwürfen war er im Herbst 2023 freiwillig in den Ausstand getreten. Der Vatikan hatte ihn im Oktober 2024 nach einer kanonischen Untersuchung offiziell gerügt. Die Walliser Generalstaatsanwältin hatte die Verfahren im Oktober 2024 infolge Verjährung eingestellt. Nun kehrt Scarcella mit dem Segen von Rom in sein Amt zurück. Betroffenenorganisationen reagierten empört. Scarcellas Rückkehr untergrabe die Glaubwürdigkeit der kirchlichen Massnahmen im Kampf gegen Missbrauch.

Was mich bewegt

Die geschenkte Zeit

«Das Geschenk der Zeit» stand kürzlich unterhalb zweier Fotos für Uhren. Grafisch ansprechend, hat mich



Bild: Fabienne Bühler

jedoch die Verbindung von Text, Bild und Absicht irritiert. Suggestiert das Plakat nicht, dass einem durch den Kauf einer Uhr Zeit geschenkt wird?

Ich kam ins Grübeln: Was schenkt mir Zeit? Was frisst sie? Kann ich durch eine Uhr Zeit gewinnen? Die alte griechische Unterscheidung von Chronos und Kairos kam mir in den Sinn. Dadurch, dass mir die messbare Chronos-Zeit hilft, meinen Tag und die Termine optimal zu organisieren, kann mir eine Uhr weiterhelfen. Doch das bleibt eine Sache der Effizienzsteigerung – und die geht ja oft zu Lasten der Kairos-Zeit, der Zeit im Hier und Jetzt, die uns gerade dadurch erfüllt, dass sie augenblicklich keine Rolle spielt.

Chronos braucht Kairos und umgekehrt: Wir brauchen genügend Zeit für unsere Arbeit und unsere Aufgaben, genügend Freiräume für Spontaneität und das Auskosten des Augenblicks.

Die Fastenzeit schenkt Momente, sich aus der oft unbarmherzigen Chronos-Zeit zu befreien, und hilft mir, mich auf das Wesentliche – Gott – auszurichten. In dieser Ausrichtung erfahre ich ganz viel Kairos-Zeit, die ich wahrhaft als Geschenk ansehe. Frohe Ostern!

Felix Gmür, Bischof von Basel

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum «meggerwald pfarreien»,
Schlösslistrasse 2, 6045 Meggen
Redaktion: Sekretariate des Pastoralraums, sekretariat@kpm.ch
Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,
c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern,
Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

10 Jahre 
adligenswil - meggen - udligenswil **2015**
meggerwald pfarreien **2025**

Drei Orte – eine Gemeinschaft Lasst uns feiern!

Freitag, 23. Mai 2025

Lange Nacht der Kirchen in Adligenswil

Kulinarisches aus aller Welt,
Gospelchor Feel the Spirit,
Silent Disco u.v.m.

Sonntag, 31. August 2025

Einsetzung Pastoralraumleitung in Meggen

Einsetzung von Veneranda Qerimi und
Thomas Zimmermann,
Festgottesdienst und Apéro riche

Samstag, 22. November 2025

«Stärneobig» in Udligenswil

Gemeinsames Konzert der Primarschule Udligenswil
und Musikschule Adligenswil-Udligenswil,
gemütliches Abendessen

Infos via QR-Code



Alle sind herzlich eingeladen.